



„Was heißt hier Pflege und Wartung. Der Wagen geht doch im nächsten Monat sowieso zur Durchsicht!“

Zeichnung: Martin Jahn

erreicht. Dem Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität wird damit entsprochen.

In jedem Fall wollen die Genossen, will jeder Besucher wissen, wie und wodurch das erfolgt. Gefragt ist, was der einzelne selbst tun kann.

Im Konsultationsstützpunkt wird auch darauf geantwortet. Es sind sehr praktische Ratschläge, die gegeben werden. Da geht es um Einsparung von Last- und Leerkilometern, um den Einsatz von Doppelanhängern, die Verkürzung der Instandsetzungszeiten, um wirtschaftliche Fahrweise, Selbstkontrolle der Kraftstoffnormeinhaltung, Aufbau von Luftleiteinrichtungen, Fahren mit dem richtigen Reifendruck und anderes mehr.

Diese Hinweise sind notwendig und nützlich. Poch erfahrungsgemäß bedürfen sie der überlegten politischen Arbeit, damit sie der einzelne tatsächlich zu seiner Norm macht. Anders ausgedrückt: Hier stehen Fragen der persönlichen Verantwortung, der Disziplin, der Arbeitsmoral zur Diskussion. Aber als Kommunisten machen wir uns in unserer Grundorganisation zugleich klar, daß noch mehr dahinter steckt: die Auslastung der Grundfonds, der effektive Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis, die Haltung zum sozialistischen Eigentum.

Axel Leege

Parteisekretär im VEB Kraftverkehr Erfurt

information

Propagandist im Studienjahr der FDJ

Genosse Sieghard Schwegler (siehe Foto), seit vielen Jahren Propagandist im Studienjahr der FDJ, ist im VEB Geithainer Emailierwerk als technischer Direktor tätig. Für ihn, den gelernten Werkzeugschlosser, gehört das Lernen zur Lebensmaxime. Er qualifizierte sich zum Ingenieur für Umformtechnik und ist seit 1976 Oberingenieur.

Für seine vorbildliche fachliche und vielseitige gesellschaftspolitische Arbeit wurde Genosse Sieghard Schwegler unter anderem mit

dem Orden „Banner der Arbeit“ Stufe II und fünfmal mit dem Ehrentitel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

Für einen Kommunisten wie Sieghard Schwegler ist die Arbeit mit jungen Menschen eine Herzenssache. Ständig im kameradschaftlichen Gespräch zu sein, den FDJlern, beispielsweise im Zirkel junger Sozialisten, theoretisch fundiert und lebensnah Grundfragen der politischen Ökonomie des Sozialismus im engen Zusammenhang

mit der Wirtschaftsstrategie der Partei zu erläutern, das sagt ihm zu. „Unter den Jugendlichen als Propagandist zu wirken, das erhält jung, und man bleibt selbstkritisch“, meint er.

Seine Lebenshaltung - ständig zu lernen, das marxistisch-leninistische Weltbild und das fachliche Können zu vervollkommen sowie im Kampf um die Durchsetzung des Neuen stets an der Spitze zu stehen - überträgt er auf die Jugendlichen. Gewissenhaft bereitet sich Genosse Sieghard Schwegler auf die Zirkel vor. Er berät mit Genossen der Parteileitung, wie die zu vermitteln-